



WAHLPROGRAMM ZUR BÜRGERMEISTERWAHL 2014

Liebe Neu Wulmstorferinnen und liebe Neu Wulmstorfer,

warum wird ein Unternehmer Bürgermeister? Weil Zukunft gestaltet werden muss!

Neu Wulmstorf ist ein lebenswerter und liebenswerter Ort. Die Kombination aus guter Verkehrsanbindung und naturnahem Wohnen, ein reiches Vereins- und Sozialleben, der Charme eines vielerorts erhaltenen dörflichen Charakters bei gleichzeitiger guter Erreichbarkeit von städtischer Infrastruktur machen unsere Gemeinde als Wohnort äußerst attraktiv.

Diese Attraktivität erhält sich aber nicht von alleine. Im Wettbewerb mit ähnlich strukturierten Gemeinden im Hamburger Umland müssen wir uns täglich aufs Neue anstrengen, um unsere Attraktivität zu erhalten und zu steigern. Nur verwalten reicht nicht.

Auf den Seiten dieses Wahlprogramms finden Sie meine Vorstellungen für unser Neu Wulmstorf des Jahres 2021. Begleiten Sie mich auf einem Rundgang durch die verschiedenen Themenfelder: von der Aufgabe Wohn- und Lebensmöglichkeiten für alle Generation zu schaffen, über die Frage, wie die Attraktivität und Wahrnehmbarkeit unserer Gemeinde als Bildungsstandort verbessert werden kann, bis hin zum Themenfeld von Arbeit und Ausbildung in Neu Wulmstorf.

Als Ihr Bürgermeister werde ich mich dafür einsetzen, dass Neu Wulmstorf ein lebenswerter Wohnort bleibt, der jedem Bürger entsprechend seiner Bedürfnisse ein attraktives Lebensumfeld bietet.

Ich bitte Sie daher: Gehen Sie am 25. Mai zur Wahl und geben Sie mir Ihre Stimme. Damit Neu Wulmstorf eine gute Zukunft hat.

Herzlichst Ihr

Matthias Weigmann

Mathias Vizmann



ZUR PERSON

Geboren und aufgewachsen bin ich in Hamburg. 1987 legte ich dort an der Sank-Ansgar-Schule mein Abitur ab. Im Anschluss an meine Wehrdienstzeit in Schleswig-Holstein begann ich 1988 das Studium der Informatik an der Universität Hamburg.

Im Jahr 1998 gründete ich mit zwei Partnern mein erstes Unternehmen. Heute bin ich als einer der Hauptaktionäre im Vorstand der Hamburger ANMATHO AG, einem mittelständischen IT-Dienstleister, tätig. Bürgermeister von Neu Wulmstorf zu sein, ist ein Vollzeitjob und so werde ich selbstverständlich vor Amtsantritt aus der Führung meines Unternehmens ausscheiden und jede aktive Tätigkeit dort beenden. Bei zwei Geschäftspartnern und einem erfahrenem Prokuristen weiß ich das Unternehmen und seine Mitarbeiter in guten Händen. Als Teilhaber werde ich der ANMATHO AG deshalb verbunden bleiben.

Ebenfalls im Jahr 1998 trat ich der CDU bei. Innerhalb der Partei wurde ich Mitglied der Mittelstands und Wirtschaftsvereinigung der CDU (MIT), da diese Parteigliederung meinen politischen Vorstellungen innerhalb der CDU am deutlichsten repräsentiert. Die Sicherung und Förderung der wirtschaftlichen Grundlagen unseres Wohlstandes gehört zu den Eckpfeilern meines politischen Koordinatensystems. Seit 2012 bin ich daher auch Mitglied im Landesvorstand der Hamburger MIT. Seit 2011 bin ich Mitglied im Vorstand des Ortsverbandes der CDU, seit 2013 als Geschäftsführer. Ich bin Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Service und im Bau-, Planungs- undUmweltausschuss der Gemeinde Neu Wulmstorf. In beiden Ausschüssen setze ich mich für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde.

Außerhalb der Politik engagiere ich mich ehrenamtlich als Schriftführer im Vorstand des Trägervereins eines katholischen Studentenwohnheimes sowie als Schatzmeister im Albertus-Magnus-Verein im Erzbistum Hamburg. Der Albertus-Magnus-Verein vergibt zinslose Darlehen an bedürftige Studenten.

Seit 16 Jahren wohnen meine Frau und ich in der Gemeinde Neu Wulmstorf. Hier haben wir eine neue Heimat gefunden und hier kamen auch unsere Kinder zur Welt. Unsere beiden Jüngsten gehen zur Grundschule, die beiden älteren auf das Gymnasium in Neu Wulmstorf.

In der mir neben Familie, Beruf, Politik und Ehrenamt verbleibenden Zeit nutze ich gerne meine HSV-Dauerkarte für die Nordkurve im Volksparkstadion.

"Der Staatsdienst muss zum Nutzen derer geführt werden die ihm anvertraut sind, nicht zum Nutzen derer, denen er anvertraut ist."

Cicero, 106 – 43 v. Chr. – berühmter Redner Roms –

AMTSVERSTÄNDNIS

Der Bürgermeister von Neu Wulmstorf hat zwei Aufgabenbereiche: Er ist Hauptverwaltungsbeamter, steht also der Verwaltung der Gemeinde vor. Zum anderen ist er das politische Oberhaupt der Gemeinde. In dieser Funktion ist er der einzige hauptamtliche Politiker Neu Wulmstorfs. Beide Aufgaben gehören zur Pflicht, kein Teil ist nur Kür.

Der Person des Bürgermeisters kommt nach meiner Ansicht eine besondere Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft Neu Wulmstorfs zu. Die Politik in einer Gemeinde wird ansonsten von ehrenamtlich Tätigen, insbesondere den Mitgliedern des Gemeinderates gestaltet und verantwortet. Dieses Engagement verdient Respekt und Anerkennung. Der Vorteil einer solchen Organisation des Gemeinwesens ist, dass die Verantwortlichen aus den verschiedensten Lebensbereichen kommen und ihre spezifischen Erfahrungen mit in die Politik einbringen. Der Nachteil ist, dass dies nur mit beschränktem Zeiteinsatz geschehen kann. Auch sonstige Ressourcen stehen den Ehrenämtlern nur sehr begrenzt zur Verfügung.

Der Bürgermeister hat zwar auch nur eine Stimme im Gemeinderat, er ist aber der einzige hauptamtliche politische Akteur in Neu Wulmstorf. Darüber hinaus verfügt er mit der Verwaltung über einen schlagkräftigen Apparat. Dieser steht natürlich grundsätzlich auch den Rats- und Ausschussmitgliedern zur Verfügung, praktisch natürlich aber nicht in derselben Weise wie dem Bürgermeister. Aus diesen "Vorteilen" resultiert nach meinem Verständnis auch eine besondere Verpflichtung. Aufgabe des Bürgermeisters wäre es, Ideen und Konzepte für Neu Wulmstorf zu entwickeln, diese Vorhaben in den politischen Diskurs einzubringen, die politische Willensbildung konstruktiv zu begleiten und den Prozess zu moderieren. Dieser Teil des Aufgabenspektrums kommt mir derzeit viel zu kurz. Als Bürgermeister möchte ich dem Amt wieder eine gestaltende Komponente geben. Das Amt soll wieder gleichmäßig auf beiden Beinen stehen: gestalten und verwalten.

VERWALTUNG

Auch eine gute Führung der Verwaltung gehört zur Pflicht des Bürgermeisters. Moderne Personalführungsmethoden sowie ein offener, kooperativer und wertschätzender Führungsstil sind der richtige Weg, um eine Verwaltung effizient und bürgerfreundlich aufzustellen. Öffentliche Verwaltungen sind keine Wirtschaftsunternehmen. Sie haben andere Aufgaben und andere Regeln. Der im öffentlichen Dienst geltende Rechtsrahmen und das besondere Aufgabenfeld der Verwaltung müssen daher selbstverständlich berücksichtigt werden. Das verkenne ich nicht.

Verwaltungshandeln wird in Neu Wulmstorf leider noch viel zu wenig von den Bedürfnissen der Bürger und der vorhanden bzw. ansiedlungswilligen Unternehmen her gedacht.

Selbstverständlich ist die Verwaltung an Recht und Gesetz gebunden. Die durchaus vorhandenen Gestaltungsspielräume müssen im Zweifelsfall aber im Sinne der Bürger und Unternehmen genutzt werden. Auch die Öffnungszeiten des Rathauses sollten sich an den Bedürfnissen der Bürger orientieren.

Nur zu Zeiten zu öffnen, zu denen andere Menschen ebenfalls arbeiten müssen, geht an den Erfordernissen der Lebenswirklichkeit vieler Menschen jedenfalls vorbei. Einzig die von einem Ehrenbeamten in Elstorf betrieben Nebenstelle bietet einen Service zu Tagesrandzeiten an. Es ist meines Erachtens nicht hinnehmbar, dass man für eine einfache Angelegenheit wie das Beantragen eines neuen Personalausweises extra einen Tag frei nehmen muss.

Eine Verwaltung, von der die Bürger zu Recht hohe Leistungen erwarten, muss aber auch dazu befähigt werden. Hier tut sich die Politik oft noch schwer, die notwendigen Mittel insbesondere für Schulung und Weiterbildung bereitzustellen. Nach meiner Beobachtung gibt es in diesem Punkt in Neu Wulmstorf eine ausgewachsene Vertrauenskrise zwischen Politik und Verwaltung. Gerne möchte ich mich als Bürgermeister dafür einsetzen, diese zu überwinden. Negative Erscheinungen, wie z.B. hohe Krankenstände, vereinzelte Motivationsmängel und eine hohe Fluktuation beim Personal, sind Alarmsignale. Sie deuten oft auf Probleme in der Führung hin und verdienen besondere Beachtung. Ein Ansatz, der alle auftauchenden Probleme durch immer mehr Personal zu lösen versucht, wird hier nicht erfolgreich sein.

Ich möchte als Bürgermeister beide Teile des Aufgabenfeldes eines Bürgermeisters

– Gestalten und Verwalten – wieder zusammenführen. Eine gute Zukunft
kommt nicht von alleine. Sie muss mit Ideenreichtum, Umsetzungswillen und Entschlossenheit
herbeigeführt werden. Dazu braucht es eine gute Zusammenarbeit des Bürgermeisters
mit den politischen Kräften im Ort und es bedarf einer leistungsbereiten und leistungsfähigen
Verwaltung. In diesem Sinne möchte ich das Amt des Bürgermeisters von Neu Wulmstorf ausfüllen.

BÜRGERBETEILIGUNG

In Fragen der Bürgerbeteiligung hat Neu Wulmstorf noch großen Nachholbedarf. Der letzte Bürgerentscheid hat vor 10 Jahren stattgefunden. An eine Bürgerbefragung kann ich persönlich mich nicht erinnern.

Neu Wulmstorf 2025

Das Vorhaben Neu Wulmstorf 2025 ist leider kein gutes Beispiel für eine geglückte Bürgerbeteiligung. Schlecht beworben war die Beteiligung in den Foren nach Abzug von Politik, Verwaltung, Presse und organisierten Interessenvertretern, wie Vereinsvorsitzenden schon zum Auftakt nicht besonders und ließ dann noch weiter nach. Und die wenigen "echten Bürger" vertraten, durchaus verständlich, insbesondere ihre ganz persönlichen Anliegen. Daraus wird derzeit ein Ergebnis erstellt, dass der Öffentlichkeit im Spätsommer vorgestellt werden soll. Wie auch immer das Ergebnis ausfällt, ihm fehlt die demokratische Legitimität. Nur eine verschwindend kleine Minderheit der Bevölkerung hat an der Erstellung teilgenommen. Eine abschließende Volksbefragung ist nicht geplant.

Bürgerforen

Besser funktionieren offensichtlich Bürgerforen zu überschaubaren Einzelfragen. In den Bürgerforen haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Anregungen und Wünsche vorzutragen und Fragen des unmittelbaren Lebensumfeldes mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung zu diskutieren. Das Bürgerforum zum Ausbau der Schützenstraße war ein gutes Beispiel hierfür. Gemessen an der Zahl der Betroffenen war die Beteiligung sehr gut. Auf einem hohen Niveau wurden viele Fragen des Ausbaus diskutiert und die Anwohner nutzten die Chance konkrete Vorschläge und Wünsche einzubringen. Diese fanden sich dann auch im politischen Umsetzungsprozess wieder. Von dieser Art Foren brauchen wir dringend mehr. Als Bürgermeister werde ich diese Form der Bürgerbeteiligung verstärkt nutzen, um die unmittelbar Betroffen rechtzeitig und umfänglich einzubinden.

Direkte Demokratie

Für wichtige Fragen und grundlegende Weichenstellungen der Gemeindeentwicklung sind Bürgerentscheide und Bürgerbefragungen gut geeignet. Sie stärken die politische Legitimation bedeutender Vorhaben. Sie sind geeignet emotional aufgeheizte Entscheidungsprozesse, bei denen alle Seiten glauben, die Mehrheit der Bevölkerung hinter sich zu haben, zu befrieden.

Als Bürgermeister werde ich Bürgerentscheide begrüßen und Bürgerbefragungen zu wichtigen vorhaben initiieren.

en de la companya de



Die Gemeinde Neu Wulmstorf ist ein wunderbarer Wohnort mit guter Verkehrsanbindung an die Weltstadt Hamburg und die Mittelzentren Buxtehude und Buchholz.

Menschen brauchen Wohnraum und der ist schon heute knapp in Neu Wulmstorf. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für die Menschen, die in unserer Gemeinde wohnen und deren Bedarf sich ändert und wir brauchen Wohnraum für Menschen, die neu in unsere Gemeinde ziehen wollen.

Wohnungen für junge Menschen

Bezahlbare Wohnungen sind knapp in Neu Wulmstorf. Wenn unsere Kinder erwachsen werden und ihre erste eigene Wohnung beziehen wollen, werden sie in Neu Wulmstorf nur schwer fündig. Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf. Wenn junge Menschen erst einmal weggezogen sind, weil sie bei uns keine Wohnung gefunden haben, kommen sie wahrscheinlich auch nicht mehr wieder. Unsere Kinder aus dem Ort zu vertreiben, weil sie hier nicht zu vertretbaren Preisen wohnen können, kann nicht das Ergebnis einer verantwortungsvollen und familienfreundlichen Politik sein.

Das Gleiche gilt für junge Menschen, die gerne zu uns ziehen wollen, weil sie beispielsweise hier in der Gemeinde ihren Ausbildungsplatz haben. Sie gewinnen wir nicht als Neubürger, weil wir Ihnen keinen Wohnraum anbieten können.

Wohnraum für Familien

Familien brauchen Raum zum Leben. Viele Familien wünschen sich die eigenen vier Wände. Auch hier wird es eng in Neu Wulmstorf. Auf dem Gebrauchtmarkt gibt es wenig und Grundstücke für den Neubau praktisch überhaupt nicht mehr. Auch geringfügige Ausweisungen von Bauland sind zuletzt im Bauausschuss gescheitert. Eine gedeihliche Entwicklung unserer Ortschaften ist so nicht möglich.



Wohnraum für Senioren

Die Menschen in unserem Land werden glücklicherweise immer älter. Viele bleiben auch bis ins hohe Alter gesund. Anderen ist dies nicht vergönnt. Wir brauchen in Neu Wulmstorf mehr bedarfsgerechten Wohnraum für Senioren. Die vorhandenen Angebote werden schon in absehbarer Zeit nicht ausreichen. Auf den Dörfern gibt es derzeit nicht eine Einrichtung für Senioren. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden.

Wenn ältere Menschen aus Neu Wulmstorf wegziehen müssen, weil sie in ihrem Heimatort keine angemessen und bedarfsgerechte Wohnmöglichkeit finden, ist das mehr als nur traurig. Sich aktiv um bedarfsgerechten Wohnraum für Senioren zu kümmern, ist gelebte Sozialpolitik. Dabei reicht die Spanne des Bedarfs und der Möglichkeiten von der Senioren-Residenz über Senioren-Wohnungen und Wohnprojekte generationenübergreifenden Wohnens bis zur Senioren-WG nach dem Pflegeneuausrichtungsgesetz und der lange erwarteten Tagespflege.

Das erfordert aktives Handeln. Neue Flächen für den Wohnbau müssen ausgewiesen werden. Für bestehende Flächen muss eine bessere und zeitgemäße Nutzung ermöglicht werden. Gleichzeitig braucht es einen starken lokalen Akteur auf dem Immobilienmarkt, der nicht ausschließlich Renditezielen verpflichtet ist.

Maßvolles Wachstum - Entwicklung und Bewahrung der Dörfer

Die Gemeinde Neu Wulmstorf soll maßvoll wachsen. Gewachsene soziale Strukturen sollen erhalten und die Umwelt geschont werden. Insbesondere gilt es, den Dörfern eine echte Entwicklungschance zu geben, dabei aber gleichzeitig ihren besonderen Charme und Charakter zu erhalten. Weder Museumsdorf noch Verstädterung sind erstrebenswerte Zustände für unsere Dörfer. Maß und Mitte sind hier gefordert.

Neben kleineren neuen Baugebieten muss die Gemeinde auf die Verdichtung setzen. Ältere Gebäude und vor allem Baulücken sollen weichen und neue Gebäude den benötigten Wohnraum bieten. Dabei muss sich die neue Bebauung immer der Umgebung anpassen.

Als Bürgermeister setze ich mich dafür ein, die Rahmenbedingungen so zu setzten, dass alle Menschen einen für ihre Bedürfnisse passenden Platz zum Leben in unserer Gemeinde finden.

<mark>. 9</mark>



Der Einkaufsstandort Neu Wulmstorf lässt noch viel Raum für Verbesserungen. Die Bedürfnisse des täglichen Bedarfes kann man aber bei einer Vielzahl an Lebensmittelmärkten und Discountern umfassend befriedigen.

Mit den neuen Einkaufsmöglichkeiten nördlich der Bahn, Edeka, Aldi und Budnikowski, wurde das Angebot den Erfordernissen nach der Bebauung des Apfelgartens angepasst. Mit dem Edeka-Markt in Elstorf wird dort die Nahversorgung im Bereich des täglichen Bedarfs gesichert.

Die Bahnhofstraße ist die zentrale Einkaufsstraße Neu Wulmstorf. Es gibt viel verschiedene Geschäfte, Supermärkte, Restaurants und Imbisse, Ärzte und Apotheken, Banken und eine Post. Betrachtet man vergleichbare Orte, so hat Neu Wulmstorf damit ein verhältnismäßig gut funktionierendes Zentrum. Dies wird uns auch von externen Beratern und Vertretern der ansässigen Handelsgesellschaften immer wieder bestätigt.

Trotzdem haben die Bahnhofstraße und die angrenzenden Bereiche der Hauptstraße erhebliches Verbesserungspotential. Das kann jeder jeden Tag selbst besichtigen und es wird auch von den Bürgern an die Politik unüberhörbar herangetragen.

Die Wünsche reichen dabei von einem verbesserten, reichhaltigeren und hochwertigerem Angebot über eine Aufwertung des Erscheinungsbildes, bessere Parkmöglichkeiten bis hin zur Verkehrsberuhigung. Die meisten Wünsche sind nachvollziehbar, andere schließen sich gegenseitig aus.

Die Lage der Bahnhofstraße ist sicherlich schwierig, aber alles andere als hoffnungslos. Durch die mögliche Ansiedelung eines Familia-Marktes deutlich außerhalb dieses Zentrums wird die Situation sicherlich nicht einfacher. Sie wird daher ein noch höheres Engagement für die Bahnhofstraße und die Angrenzenden Bereiche der Hauptstraße erfordern.



Viele der angesprochenen Aufgabenfelder sind die ureigene Angelegenheit der Gewerbetreibenden, der Immobilienbesitzer, der Mieter und Pächter. Was kann und sollte denn in so einem Fall die Politik machen? Es ist nicht Aufgabe der Politik, Geschäftsmodelle von Gewerbetreibenden zu schützen. Es ist aber die Aufgabe der Politik, stabile Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich unternehmerische Tätigkeit gut entwickeln kann. Die Neu Wulmstorfer Politik hat dieses Zentrum gewollt, gefördert und beworben. Gerade weil dies nicht der erste Ort einer Zentrumsbildung ist, ist es jetzt umso wichtiger, hier Kurs zu halten.

Die Politik kann noch mehr machen. Sie kann über eine aktive, diesen Namen verdienende Wirtschafts- und Standortförderung dafür sorgen, dass Neu Wulmstorf als Einkaufsstandort bekannter und attraktiver wird und dies sowohl für Kunden wie für Händler.

Eine planvolle Erweiterung des Wochenmarktes könnte die Attraktivität dieser bereits 10 Jahre bestehenden Institution noch vergrößern. Viele Menschen kommen extra wegen des Wochenmarktes nach Neu Wulmstorf. So wird auch für die anderen Geschäfte des Ortes zusätzliche Kaufkraft angezogen.

Auch in der Frage des Parkraums in der Bahnhofstraße und Umgebung kann die Politik helfen und neue Möglichkeiten eröffnen.

Als Bürgermeister möchte ich mich für einen offenen, regen und produktiven Dialog zwischen Grundstückseigentümern, Mietern und Pächtern, Gewerbeverein, Verwaltung und Politik einsetzen. Im Ergebnis sollen Maßnahmen verabredet und umgesetzt werden, die das Zentrum für alle Besucher interessanter und attraktiver machen. Die Geschäftsinhaber des Ortszentrums haben bereits eine eigene Initiative gegründet. Dies begrüße ich sehr. Hier ist ein wichtiger Gesprächspartner für die Politik und die Verwaltung entstanden.



Neu Wulmstorf braucht einen starken lokalen Akteur auf dem Gebiet des Wohnungs- und Gewerbebaus und in der Bewirtschaftung. Viele negative Ergebnisse der stürmischen Entwicklung unserer Gemeinde der letzten Jahrzehnte rühren auch daher, dass die Eigentümer und Investoren aus aller Welt stammen und sich für die Entwicklung Neu Wulmstorfs über ihren eigenen Besitz hinaus nur wenig interessieren.

Die Politik hat hier nach der Erstellung der Bebauungspläne oft keine Steuerungsmöglichkeit mehr. Die Ergebnisse lassen sich vom Gewerbegebiet Mienenbüttel, über das Marktplatzcenter bis hin zu diversen Leerständen besichtigen.

Diese Steuerungslücke könnte an vielen Stellen eine eigene Wohnungs- und Gewerbebaugesellschaft übernehmen. Per Satzung auf eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde verpflichtet, ist sie Partner auf Augenhöhe für Politik und Verwaltung. Sie stellt Mietern zu einem marktgerechten aber maßvollem Mietzins Wohnungen und Gewerberäume zur Verfügung.

Die Rechtsform einer solchen Gesellschaft ist dabei zunächst einmal nicht so wichtig - Genossenschaft, Aktiengesellschaft oder eine andere Gesellschaftsform. Zwei unverzichtbare Kriterien muss eine solche Gesellschaft jedoch erfüllen:

- Sie muss von einem ordentlichen Kaufmann marktwirtschaftlich geführt werden. Das Erzielen maßvoller Gewinne gehört neben der nachhaltigen Ortsentwicklung zu den Zielen der Gesellschaft.
- 2. Politik und Verwaltung dürfen keinen direkten Zugriff auf die Gesellschaft haben. Eine Gesellschaft, die den oft sprunghaften Interessen ihrer Umgebung und wechselnden Wahlergebnissen ausgesetzt ist, verlässt nur zu leicht die Gewinnzone und kann dann schnell zur finanziellen Dauerbelastung der Gemeinde werden. Das darf und muss auch nicht passieren, wenn die Gesellschaft mit der notwendigen Unabhängigkeit ausgestattet wird.



Unter diesen Rahmenbedingungen ist dies, falls das jemand befürchtet haben sollte, auch kein staatswirtschaftlicher Ansatz. Ganz im Gegenteil ist das ein Weg, dringende gesellschaftliche Aufgaben nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten und damit steuerzahlerschonend zu erbringen.

Eine Wohnungs- und Gewerbebaugesellschaft in Neu Wulmstorf ist auch keine Konkurrenz zu privaten Investoren, sondern eine sinnvolle Ergänzung. Sie macht möglich, was privaten Investoren nicht möglich ist. Sie schließt eine Lücke. Beispiele hierfür sind der fehlende Raum für eine Tagespflege oder auch bezahlbare Wohnungen für junge Menschen oder Alleinerziehende.

Durch das Wirken der Gesellschaft wird die Attraktivität des gesamten Ortes gestärkt und damit auch die langfristige Werthaltigkeit der privaten Immobilien.

Zugleich entsteht eine gesteigerte Nachfrage nach Bau- und Handwerks- und Dienstleistungen für die Erstellung und den Erhalt der Gebäude. Lokale Unternehmen werden diese Leistungen besser erbringen können als externe und damit besonders profitieren. Das hat wiederum entsprechende positive Auswirkungen auf den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen in Neu Wulmstorf.

Die Gesellschaft kann auch eine attraktive, sichere und lokalpatriotische Anlagemöglichkeit für die Bürger der Gemeinde sein. So kann man gleichzeitig in die eigene Alterssicherung und die Entwicklung des eigenen Ortes investieren, ethisch korrekt und ökologisch vertretbar.

Eine solche Wohnungs- und Gewerbebaugesellschaft möchte ich während meiner Amtszeit errichten. Sie wird zum zentralen Instrument einer an den Interessen Neu Wulmstorfs ausgerichteten Ortsentwicklung. Sie entlastet gleichzeitig den Steuerzahler und wird andererseits viele Vorhaben erst möglich machen.



Die Vielfalt der Schulformen – drei Grundschulen, die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium – sind einer der großen Pluspunkte der Gemeinde Neu Wulmstorf. Auch die außerschulischen Einrichtungen gehören dazu wie zum Beispiel die Außenstelle Neu Wulmstorf der Kreisvolkshochschule Landkreis Harburg, aber auch private Bildungsanbieter wie z.B. Musikschulen.

Stärkung und Erhalt des Gymnasiums

Die rückläufigen Schülerzahlen werden leider Veränderungen der Neu Wulmstorfer Schullandschaft notwendig machen. Ich werde mich entschieden dafür einsetzen, dass bei diesen Veränderungen das Gymnasium in keiner Weise gefährdet wird. Das Gymnasium ist bei Eltern und Schülern die beliebteste Schulform. Das Gymnasium in Neu Wulmstorf muss daher erhalten und gestärkt werden. Den Angriffen der rot-grünen Landesregierung auf diese Schulform, auf ihre Lehrer und Schüler muss Einhalt geboten werden. Als Bürgermeister werde ich daher keinerlei Maßnahmen unterstützen, die das Gymnasium gefährden.

Andere Schulformen

Für die anderen Schulformen gilt es, kluge Wege zu finden, nach denen von den Beteiligten derzeit schon gesucht wird. Eine konsensorientierte Lösung mit Schulleitungen, Eltern, Lehrern, Schülern und der Kreisverwaltung ist mir hier wichtig.

Wichtig ist, dass eine neue Schule an einem einzigen Standort geführt wird. Eine Verteilung auf zwei Standorte bringt immer große Schwierigkeiten mit sich.

Außerordentlich erfolgreich war bisher die Schulsozialarbeit an der Hauptschule. Viele Jugendliche haben durch diese Arbeit ihren Schulabschluss geschafft und eine Ausbildungsstelle gefunden. Ich werde mich daher dafür einsetzen, dass diese Arbeit auch in Zukunft unter möglicherweise geänderten Rahmenbedingungen in der Schullandschaft fortgeführt werden kann.



Ausbau der der außerschulischen Bildung

Bildung hört nicht mit der Schule auf. Lebenslanges Lernen, das weiß ich als Unternehmer, ist keine hohle Floskel, sondern eine Notwendigkeit für alle, die in unserer Wissensgesellschaft bestehen wollen. Daneben macht Bildung natürlich auch Freude.

Eine großartige Institution in unserem Land ist das Volkshochschulwesen. Gerne möchte die Volkshochschule ihr Kursangebot auch in Neu Wulmstorf vor Ort ausbauen. Leider findet sie hierfür keine geeigneten Räume. Das ist ein Trauerspiel. Nach meiner Meinung ist das in einer Gemeinde, die über eine Vielzahl von Räumlichkeiten verfügt, nur eine Frage des Willens. Als Bürgermeister werde ich den Volkshochschulstandort Neu Wulmstorf stärken und ausbauen.

Auch die Bücherei der Gemeinde hat einen wichtigen Bildungsauftrag. Sie leistet hervorragende Arbeit. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Bücherei auch in einer sich wandelnden Medienwelt ihren Auftrag weiter auf einer angemessenen Fläche in zentraler Lage gut erfüllen kann. Dafür werde ich die notwendigen Ressourcen einfordern. Ein guter Standort wäre beispielsweise das derzeit in der Planung befindliche neue Familienzentrum.

Leuchtturmprojekte – Berufsakademie

Ein hervorragendes Beispiel wie auf kommunaler Ebene ein Leuchtturmprojekt für die schulergänzende und außerschulische Bildung errichtet werden kann ist die Zukunftswerkstatt in Buchholz. Die Zukunftswerkstatt ist ein bundesweit einzigartig. Sie begeistert Kinder und Jugendliche des gesamten Landkreises Harburg für Technik und Naturwissenschaft.

Durch die Ansiedlung einer weiteren Bildungseinrichtung kann Neu Wulmstorf sein Profil als bildungsfreundlicher Standort weiter schärfen und entwickeln.

Denkbar wäre z.B. eine Berufsakademie, an der man berufsbezogen und berufsbegleitend studieren kann. Eine solche Bildungseinrichtung zieht junge Erwachsene nach Neu Wulmstorf. Der Ort wird attraktiver für Neubürger, die wiederum als gut ausgebildete Arbeitskräfte zur Verfügung stehen und so auch wieder den Neu Wulmstorf als Wirtschaftsstandort aufwerten.

Die Errichtung und Ansiedlung einer solchen Bildungseinrichtung des tertiären oder quartären Bildungssektors erfordert einen langen Atem.

4 <u>15</u>



FAMILIENZENTRUM/MEHRGENERATIONENHAUS

Neu Wulmstorf wird an der Stelle der heutigen Courage-Bungalows zwischen Rathaus und Schulen ein neues Familienzentrum bekommen. Ich möchte, dass dieses Familienzentrum ein echtes Mehrgeneartionenhaus wird.

Wir sollten die Chance nutzen, an diesem wirklich schönen und zentralen Ort, im Grünen gelegen mit Blick auf den Schulsee, etwas Außergewöhnliches zu schaffen, einen Ort, an dem möglichst viele soziale Aufgaben wahrgenommen werden.

Selbstverständlich sollen alle derzeitigen Angebote, die durch den Courage e.V. und andere Träger heute dort angeboten werden, auch im neuen Mehrgenerationenhaus ihre Heimat finden, über den Mittagstisch und die Hausaufgabenhilfe, die Jugendhilfe und –pflege und die Kinderbetreuung bis hin zu den Integrationskursen und den vielen anderen Angeboten.

Daneben sollte auf alle Fälle die für Neu Wulmstorf so wichtige und dringend erwartete Tagespflege für Senioren hier ihre Heimat finden. Alle bisherigen Anstrengungen von Politik und Verwaltung, hierfür einen Standort zu finden, sind gescheitert. An diesem Ort bietet sich dafür eine besondere Chance.

Weitere Kursräume im Mehrgenerationenhaus würden eine Ausweitung des Kursangebots der Volkshochschule auch tagsüber ermöglichen. Bisher scheitert dies, unvorstellbar aber tatsächlich so begründet, am mangelnden Raumangebot in der Gemeinde.

Die Bibliothek der Gemeinde könnte hier ebenfalls einen zukunftsorientierten Standort finden, in zentraler Lage, dicht bei den Schulen. Gleichzeitig würden dadurch im Rathaus Räume frei werden. Eine sonst möglicherweise bald notwendige Aufteilung der Verwaltung mit entsprechenden Kosten und Effizienzverlusten könnte so vermieden werden.

Auch andere Vereine und Organisationen aus dem sozialen Bereich brauchen Räume oder machen sich Sorgen um die mittelfristige weitere Verfügbarkeit ihrer derzeitigen Standorte. Daher ist es wichtig, nach einer gründlichen und umfassenden Bedarfsanalyse eine allen Bedürfnissen gerecht werdende Umsetzung eines Mehrgenerationenhauses zu finden. Gründlichkeit geht hier vor Eile.



KINDERBETREUUNG

Neu Wulmstorf ist ein schöner und lebenswerter Wohnort für junge Familien. Dass dies so bleibt, betrachte ich als Aufgabe.

Kinderbetreuung hat in der heutigen Zeit eine wesentliche Bedeutung in der Lebensplanung einer Familie. In der Gemeinde Neu Wulmstorf ist sichergestellt, dass es für alle Kinder einen Betreuungsplatz gibt. Diese Einrichtungen sind über das ganze Gemeindegebiet verteilt.

Gleichwohl sind vielfältige Verbesserungen denkbar. Insbesondere bei der Abstimmung der Angebote aufeinander und beim Übergang von einer Betreuungsform in die nächste ergeben sich unerwünschte Brüche.

Zur Umsetzung dieser Vorhaben und Ideen möchte ich eine Kinderbetreuungskonferenz starten. Es muss eine Schnittstelle geben, an der alle Angebote zusammengefasst und koordiniert werden.

Ich möchte die Weiterentwicklung eines abgestimmten Betreuungskonzepts befördern. Das Ziel ist es, Schulen, Jugendzentrum, Mehrgenerationenhaus und die Vereine der Gemeinde in ein Konzept zur Betreuung der Kinder und Jugendlichen einzubinden. Es muss gelingen jedem Kind in der Gemeinde die Betreuung zu geben, die es braucht. Es ist unsere Verantwortung, dass Kinder nicht orientierungslos heranwachsen und durch unser fehlendes Engagement nicht die Entwicklung nehmen die wünschenswert und möglich wäre. Hier investieren wir in unsere Zukunft.

MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM (MVZ)

Auch in Neu Wulmstorf nimmt der Bedarf an medizinischen Leistungen immer mehr zu. Zur Stärkung der Versorgung de Bevölkerung ist die Ansiedlung eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) wünschenswert.

Es steigert die Attraktivität Neu Wulmstorfs als Wohnort. Gerade ältere Menschen sind darauf angewiesen, medizinische Einrichtungen fußläufig erreichen zu können.

Mit einem MVZ ergibt sich die Möglichkeit, weitere bisher in Neu Wulmstorf nicht vorhandene Fachärzte anzusiedeln: z.B. einen Orthopäden oder einen Hautarzt. Auch für bereits ansässige Ärzte kann eine solches Haus ein interessanter langfristiger Standort sein.

Die Strahlkraft eines solchen Zentrums würde wiederum weit über die Ortsgrenzen hinausreichen. Dazu entstehen neue hochwertige Arbeitsplätze.

Sicherlich gibt es auch hier auf dem Weg zu einem MVZ schwierige Aufgaben zu lösen. Umfangreiche Abstimmungen mit Ärzten, der Kassenärztlichen Vereinigung, Kammern und Krankenkassen sind notwendig. Alle Herausforderungen sind aber lösbar und das Ergebnis ist es wert, diese anzunehmen.

SPORT UND FREIZEIT

Sportstätten

Die Gemeinde Neu Wulmstorf verfügt mit dem Sportzentrum und der Sportanlage über zwei der modernsten und größten Sportanlagen im Landkreis. In der Grundschule "An der Heide" wird derzeit eine neue Sporthalle geplant und gebaut. Der neue Kunstrasenplatz in Elstorf wird in diesem Sommer fertiggestellt.

Seit Jahren stellt die Gemeinde ihre Schulsporthallen, die Mehrzweckhalle in Elstorf sowie das Gemeinschaftshaus in Rade den Vereinen kostenlos zur Verfügung. Diese Sportstätten zur Verfügung zu stellen, ist eine sogenannte freiwillige Aufgabe der Gemeinde Neu Wulmstorf. Für eine Weiterführung dieser guten Tradition werde ich mich jederzeit verwenden. Das sage ich den Vereinen hiermit gerne zu.

Auch die kreiseigene Dreifeldhalle des Gymnasiums und der Realschule stehen den Vereinen an den Nachmittagen und den Wochenenden kostenlos zur Verfügung und werden hier auch großartig genutzt. Dafür, dass auch dies so bleibt, werde ich mich beim Kreis gerne einsetzen.

Die Sportvereine leisten wichtige und unverzichtbare Dienste für die Gesellschaft. Die Jugendarbeit der Sportvereine ist ein wichtiger Baustein in der Betreuung der Kinder und jungen Menschen unserer Gemeinde. Ich möchte mich gerne für die weitere Förderung dieser Arbeit in allen Sportvereinen einsetzen.

Gute Tradition ist es auch, bei Bebauungsplänen für einen ausreichenden Abstand von Sport und Wohnbebauung zu achten, damit es nicht zu gegenseitigen Beeinträchtigungen kommt. Dieser Grundsatz hat sich bewährt und ist auch im Baurecht verankert. Daher wird auch zukünftig davon nicht abgewichen.



Schwimmbäder

Die Gemeinde Neu Wulmstorf verfügt über ein Hallenbad und ein Freibad. Dies ist ein besonderer Luxus, wie ihn sich nur wenige Gemeinden im Landkreis leisten können.

In Zeiten, in denen die Nichtschwimmerquote der Jugend stetig steigt, sind Schwimmstätten in denen das Schwimmen erlernt und geübt werden kann, unerlässlich. Sowohl das Hallenbad als Schulschwimmstätte und als auch das Freibad als Sport- und Freizeitangebot für alle Generationen sind daher unverzichtbar.

Zur optimalen Ausnutzung dieser Sport- und Freizeitstätten sind die Öffnungszeiten im Rahmen der Finanzierbarkeit dem Bedarf anzupassen und zu flexibilisieren. Bei gutem Wetter kann das Freibad auch gerne einmal eher im Jahr öffnen oder entsprechend später geschlossen werden. Das muss und wird mit etwas gutem Willen auch möglich sein.

Naherholung

In und um Neu Wulmstorf herum gibt es viel Natur mit hohem Freizeitwert: das Vogelschutzgebiet im Rübker Moor, das Naturschutzgebiet Fischbeker Heide, der Regionalpark Rosengarten, um nur wenige zu nennen. Diese wohnortnahen Naturschätze tragen viel zur hohen Lebensqualität der Gemeinde bei. Dabei gilt es einen klugen und angemessenen Interessenausgleich der unterschiedlichen Nutzungsformen zu finden.



Unternehmen und wirtschaftliche Tätigkeit bringen einer Gemeinde und ihren Bewohner gleichzeitig Nutzen und Last.

Nutzen wirtschaftlicher Tätigkeit

Unternehmen bringen Nutzen in Form von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen und in Form von Gewerbesteuer, eine der Hauptsäulen der Gemeindefinanzen. Unternehmen, die sich direkt an Verbraucher richten, wie z.B. Läden, Restaurants und kleine Handwerksbetriebe, erhöhen unmittelbar die Lebensqualität. Wege bleiben kurz, das Lebensnotwendige ist fußläufig oder mit dem Fahrrad zu erreichen.

Belastungen durch wirtschaftliche Tätigkeit

Gewerbebetriebe bringen aber auch Belastungen für den Ort und insbesondere für die unmittelbaren Anwohner mit sich, Belastungen in Form von Verkehr, Lärm, Licht oder Geruch. Auch ist nicht jedes Gewerbegebäude schön anzusehen. Die Allgemeinheit muss im Zusammenwirken mit den Gewerbetreibenden dafür sorgen, dass die Beeinträchtigung der Lebensqualität der unmittelbar Betroffenen so gering wie möglich ist.

Wirtschaftsförderung richtig gestalten

Wirtschaftsunternehmen sind unverzichtbar. Sie bringen Arbeitsplätze und Steuereinnahmen und sind somit auch ein Gewinn für die Gemeinde. Daher ist eine kluge Wirtschaftsförderung notwendig. Wer von diesem Nachholbedarf einen ersten Eindruck bekommen möchte, vergleiche nur einmal die Internetseiten zum Thema Wirtschaft der Stadt Buxtehude und die entsprechende Seite der Gemeinde Neu Wulmstorf.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Harburg mbH (WLH), eine Mehrheitlich dem Landkreis gehörende Gesellschaft, hat schon in vielen anderen Gemeinden des Landkreises die wirtschaftliche Entwicklung wirkungsvoll unterstützt. Ich strebe daher eine verstärkte Zusammenarbeit mit WLH zum Nutzen Neu Wulmstorfs an.



Lokales Gewerbe halten – Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen

Viel leichter als neue Gewerbebetriebe zu gewinnen, ist es, die bestehenden zu halten. Aber auch das geschieht nicht von alleine. Auch hierzu bedarf es des Willens und der Tatkraft der politisch Verantwortlichen. Entsprechende Flächen müssen ausgewiesen werden und erweiterungs- oder veränderungswillige Unternehmen müssen unterstützt und begleitet werden. Hier fehlt bei Politik und Verwaltung oft noch die nötige Sensibilität. Im Ergebnis sehen wir schon jetzt, dass Neu Wulmstorfer Unternehmen in das neue Gewerbegebiet in Buxtehude / Ovelgönne abwandern werden. Das ist mehr als nur bedauerlich. Es untergräbt die finanziellen Grundlagen unserer Gemeinde.

Behutsam vorgehen

Bei der weiteren Ansiedlung von Gewerbe muss allerdings klug und behutsam vorgegangen werden. Die Standortvorteile Neu Wulmstorfs, u.a. die exzellente Verkehrsanbindung und die Nähe zu Hamburg und seinem Hafen, haben in der Vergangenheit viele Gewerbebetriebe angezogen, die mit einer hohe Verkehrslast und einem hohen Flächenverbrauch einhergingen. Die Grenze der Belastbarkeit ist damit vielerorts erreicht oder schon überschritten. Im Fokus der Wirtschaftsförderung muss daher eher weniger belastendes, kleinteiliges und arbeitsintensives Gewerbe stehen. Vormachen darf man sich dabei aber nichts. Gewerbe ganz ohne Belastung für die Umgebung gibt es nicht. Es geht darum, eine gesunde Balance und einen fairen Ausgleich der Interessen zu finden.

Eine gute Möglichkeit neue Unternehmen mit hochwertigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen in Neu Wulmstorf anzusiedeln, ist ein Innovations- und Gewerbepark.

Innovations- und Gewerbepark

Viele Unternehmen suchen geeigneten Gewerberaum. Gerade junge Unternehmen und Neugründungen haben oft Schwierigkeiten entsprechende Flächen zu finden.

Auf dem freien Markt gibt es für junge Unternehmen keine entsprechenden Angebote in der Gemeinde. Anderenorts finden sich durchaus gute Vorbilder, z.B. das Gründerzentrum Winsen oder der hit-Technopark in Hamburg-Harburg.

Mit einem eigenen Angebot kann Neu Wulmstorf gewünschtes Gewerbe anziehen und ihm eine Heimat bieten. So werden hochwertige und zukunftsorientierte Arbeitsplätze geschaffen.

Die in diesem Innovations- und Gewerbepark arbeitenden Unternehmen bilden eine interessante

Ergänzung zu den vielfach als belastend empfunden vorhanden Unternehmen mit großem Flächenverbrauch und hoher Verkehrslast.

Ein Innovations- und Gewerbepark kann auch ein interessanter Partner für die Schulen sein. Praktikumsplätze für Schüler entstehen, gemeinsame Projekte können sich entwickeln und so ein wirtschafts- und technologienahes Lernen ermöglichen.

Durch seine über die Gemeindegrenzen hinauswirkende Strahlkraft trägt ein Innovations- und Gewerbepark auch dazu bei, Neu Wulmstorf als zukunftsorientierten Ort mit guten Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten bekannter zu machen.

VERKEHR

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Mit der Eröffnung des S-Bahnhofes in Neu Wulmstorf hat die Gemeinde einen Quantensprung in Sachen Mobilität gemacht.

Darauf kann sich die Gemeinde aber nicht ausruhen. Die Taktung ist in der Vergangenheit bereits ausgeweitet worden. Gerade am Wochenende und am Abend wäre eine dichtere Taktung wünschenswert. Grundsätzliche Verbesserungen wird es aber nur bei höheren Nutzerzahlen zu den entsprechenden Zeiten geben.

Zur Bahn bringen Sie die innerörtlichen Busse. Dabei ist es notwendig, den Bedarf ständig zu überprüfen. Besonders die Anbindung der Ortschaften und der großen Wohnquartiere (Heidesiedlung und der Postweg mit seinen Nebenstraßen) ist nicht ausreichend. Viel wäre auch durch einen regelmäßigeren Takt gewonnen.

Der Rufbus ist eine gute Einrichtung gerade zu den verkehrsärmeren Zeiten. Sein Bekanntheitsgrad muss aber noch deutlich gesteigert werden.



Park and Ride (P+R)

Ob die P+R-Plätze am Bahnhof zukünftig ausreichen, ist durchaus ungewiss. Ob nach der Fertigstellung der A26 mehr oder weniger Pendler in Neu Wulmstorf ein und aussteigen, vermag ich nicht zu sagen. Dies hängt von mehreren Faktoren ab. Die besserer Erreichbarkeit des P+R-Platzes aus dem Landkreis Stade kombiniert mit der derzeitigen Tarifgrenze zwischen Buxtehude und Neu Wulmstorf könnte zu erheblich mehr Parkern führen. Die bessere Möglichkeit einfach bis nach Hamburg durchzufahren, könnte aber auch zu einer geringeren Nutzung der P+R-Plätze durch unsere Nachbarn und durch die Neu Wulmstorfer selbst führen.

Auch die Frage der Gebührenpflichtigkeit der P+R-Plätze spielt eine Rolle. In Buxtehude sind viele Plätze bereits kostenpflichtig. Hamburg zieht in diesem Jahr nach. Ich darf Ihnen versichern, dass ich kein Freund des kostenpflichtigen Parkens bin. Ob diese Position in Anbetracht der erforderlichen Millioneninvestitionen in ein Parkhaus durchzuhalten ist, wird erst die Zukunft zeigen.

Eine Ungleichbehandlung von Neu Wulmstorfern und anderen Nutzern ist durch die entsprechenden Förderrichtlinien ausgeschlossen.

Das wilde Parken in den Anwohnerstraßen gilt es intelligent zu verhindern.

Ortsumgehungen

B₃ / B₃n

Mit der Eröffnung der B3neu ist die wichtige Umgehung unseres Kernortes geschaffen worden. Die Verlängerung Richtung B3 auf der Höhe Ardestorf folgt.

Dies kann aber nur der erste Schritt sein. In der Zukunft, wird der gesamte Verkehr zwischen der A1 in Rade/ Mienenbüttel und der dann fertiggestellten A26 in Rübke durch unsere Gemeinde fließen. Daran werden wir leider nichts ändern können – aber wir können entsprechende Maßnahmen treffen und fordern.

Ortsumgehung Rübke

Mit der Fertigstellung des dritten Bauabschnittes der A26 wird die Verkehrssituation für Rübke unzumutbar werden. Nicht nur die Lärmlast der nahen Autobahn muss der Ort tragen. Auch der gesamte Verkehr aus dem südwestlichen Hamburg Richtung A26 wird sich durch Rübke quälen. Rübke braucht dringend eine östliche Ortsumgehung. Die CDU Neu Wulmstorf hat diese beantragt und ich unterstütze dies. Die dazu notwendigen Verhandlungen und sonstigen notwendigen politischen Prozesse werde ich gerne vorantreiben.



Innerörtlicher Verkehr

Neu Wulmstorf besitzt kein Konzept für den innerörtlichen Verkehr. Dies wird jeden Tag deutlich, wenn man die langen Schlangen insbesondere an den Kreuzungen der B73 sieht.

Die Kurt-Schumacher-Straße wird, als einzige Verbindung in Ost-West-Richtung, von viel zu vielen Kraftfahrern als Abkürzung oder Ausweichstrecke benutzt. Hier gilt es gegenzusteuern.

Gleiches gilt für die Liliencronstraße, die eine wichtige Funktion bei der Erschließung der Gewerbegebiete einnimmt. Gleichzeitig liegt die Straße aber auch einseitig an einem Wohngebiet. Dies ist eine schwierige Situation. Zwei grundsätzlich verschiedene Interessen müssen miteinander vereint werden. Auch hier muss die B3neu stärker als Zufahrt für das Gewerbegebiet genutzt werden und die Verkehrsströme entsprechend gelenkt werden, um die Liliencronstraße zu entlasten. Die bisherigen Maßnahmen reichen offensichtlich nicht aus. Gleichzeitig wird sich die Verkehrslast nach der möglichen Ansiedlung eines Famila-Marktes in der Matthias-Claudius-Straße noch deutlich erhöhen. Das gilt es beim Abwägen der Vor- und Nachteile eines solchen Marktes zu bedenken.

Baustellenplanung und Verkehrsführung

Die Verkehrsführung in Neu Wulmstorf ist oft baustellenbedingt zusätzlich belastet und eingeschränkt. Eine vernünftige Planung ist nicht zu erkennen. Warum die Hauptstraße ganztags in eine Richtung gesperrt ist, anstatt tagesabhängig die Richtung zu wechseln, erschließt sich mir nicht. Auch warum die Abbiegespuren aus Richtung Elstorf auf die B73 in diesem Fall nicht entsprechend ertüchtigt werden, bleibt schleierhaft. Das Ergebnis können wir alle besichtigen.

Eine Erleichterung für die betroffenen Autofahrer und Anwohner erfordert Kommunikation, Abstimmung und Einflussnahme. Ich werde mich für eine entsprechende intelligente Verkehrsführung einsetzen.

ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND FEUERSCHUTZ

Freiwillige Feuerwehr

Alle aktiven Feuerwehrleute in Neu Wulmstorf sind ehrenamtlich tätig und verdienen unseren Respekt für die Arbeit, die sie in ihrer Freizeit leisten. Mein Ziel ist es, die gesellschaftliche Anerkennung auch als Motivation für die Zukunft weiter zu fördern.

Das bestehende System von Freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen Neu Wulmstorf, Rübke, Rade und Elstorf hat sich bewährt. Das Konzept wird darüber hinaus regelmäßig angepasst. Die Fertigstellung der A26 wird neue Herausforderungen für die Neu Wulmstorfer Wehren, insbesondere für die Ortswehr in Rübke mit sich bringen. Als Gemeinde müssen wir das Notwendige unternehmen, damit die Feuerwehrleute ihren schweren und gefährlichen Dienst bestmöglich erfüllen können.

Auch die Nachwuchsförderung im Rahmen der Jugendfeuerwehren ist eine besonders zu würdigende Aufgabe.

Polizei

Die Sicherheit in Neu Wulmstorf ist eine Thema, das viele Menschen bewegt. Objektiv ist Neu Wulmstorf ein vergleichsweise sicherer Ort. Den dennoch verständlichen Wunsch vieler Menschen nach mehr Sicherheit nehme ich aber sehr ernst.

Die Polizei ist eine Aufgabe des Landes. Trotzdem kann die lokale Politik auch auf diesem Feld einiges über den eigenen Aufgabenbereich hinausgehende bewerkstelligen, wenn sie sich engagiert und sich ideenreich dafür einsetzt.

Eine sichtbare Polizeipräsens ist ein wichtiger Baustein für das Sicherheitsempfinden vieler Menschen. Neu Wulmstorf verfügt über eine Polizeistation. Leider ist diese nicht ununterbrochen besetzt. Um das Sicherheitsniveau in der Gemeinde Neu Wulmstorf noch weiter zu verbessern, werde ich mich dafür einsetzen, eine "rund um die Uhr" besetzte Polizeiwache zu bekommen.

Das jetzige Gebäude der Polizei erfüllt nicht mehr die Anforderungen, die heute an eine moderne Polizeistation auch aus Sicht der Polizei selbst gestellt werden. Das Haus gehört weder der Gemeinde noch dem Kreis oder dem Land. Hier bietet sich ein Ansatzpunkt.



Neu Wulmstorf könnte eine neue allen modernen Erfordernissen entsprechende Polizeistation errichten und diese langfristig an die zuständige Stelle vermieten. So sind zum einen die Investitionen über die Mieteinnahmen und gleichzeitig die langfristige Polizeipräsenz in Neu Wulmstorf gesichert. Für ein solches Vorhaben gibt es durchaus Vorbilder. Tostedt hat dies mit seiner Polizeistation so gemacht und Neu Wulmstorf selbst setzt mit seiner Rettungswache gerade ein vergleichbares Modell um.

Ausbau der Rettungswache

Die Johanniter Unfallhilfe stellt den Rettungsdienst für die Neu Wulmstorfer Bürger sicher. Sie wird zu mehr als 300 Einsätzen im Monat gerufen. Diese Einsatzzahlen sind beeindruckend.

Allerdings trägt die derzeitige Raumsituation diesen Zahlen und der zukünftigen Entwicklung nicht mehr Rechnung. Die Rettungswache Elstorf in Elstorf wird daher ausgebaut. Gerne hätte ich einen Neubau gesehen, der den Standort der Rettungswache weiter gestärkt und zukunftsfähig gemacht hätte. Leider war dies nicht mehrheitsfähig.

ÖFFENTLICHE ORDNUNG MACHT EINE GEMEINDE LEBENSWERT

Die Sicherstellung der öffentlichen Ordnung obliegt der Gemeindeverwaltung. Auch hier gibt es noch viel zu tun.

Die Erhaltung der öffentlichen Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit ist wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität unserer Gemeinde. Hier einen noch höheren Standard zu erreichen und das öffentliche Erscheinungsbild der Gemeinde zu verbessern, ist mir wichtig.

Straßenrennen

Besondere Ärgernisse sind derzeit das Fahren mit viel zu hoher Geschwindigkeit zu Nachtzeiten in der Bahnhofstraße und regelrechte Straßenrennen auf der B3n. Beides sind zweifelsfrei Einsatzfelder für die Polizei. Dennoch kann die Gemeinde durch die in diesem Jahr zu beschaffenden Verkehrszähleinrichtungen dafür sorgen, dass Problem mit belastbaren Zahlenmaterial zu belegen.

VEREINE, EHRENAMT UND SOZIALES ENGAGEMENT

Die Gemeinde Neu Wulmstorf verfügt über ein reiches kulturelles und soziales Leben.

Dieses wird überwiegend von den Bewohnern der Gemeinde selbst gestaltet. Hauptamtliches Engagement ist wichtig und in vielen Bereichen unverzichtbar. Der überwiegende Teil der Arbeit wird jedoch auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis geleistet.

Ich möchte das bürgerschaftliche Engagement weiter stärken. Hauptamtliche Tätigkeit und bürgerschaftliches Engagement sollen sich ergänzen und zum Nutzen der Bürger der Gemeinde ihre jeweiligen Stärken zur Geltung bringen. Den Dank der Bürger verdienen alle, die sich auf diese Weise auf freiwilliger, ehrenamtlicher oder beruflicher Basis zum Wohle ihrer Mitmenschen einbringen.

Vereine, Verbände und Initiativen sind wichtig für Neu Wulmstorf

Neu Wulmstorf ist reich an Vereinen, Verbänden und Initiativen.

Diese betätigen sich auf sportlichen, sozialen, musischen und weiteren kulturellen Gebieten. Das Selbstverständnis Neu Wulmstorfs als Familien-, Sport- und Freizeitgemeinde wird überwiegend durch diese Gruppen geprägt, umgesetzt und gestaltet.

Den Vereinen, Verbänden und Initiativen ein Umfeld zu bieten, in dem sie zum Wohle der Gemeinde und ihrer Menschen wirken können, betrachte ich als Auftrag. Insbesondere das zur Verfügung stellen geeigneter Räume ist in vielen Bereichen eine Herausforderung. Zum Wohl der Vereine und der von ihrer Arbeit profitierenden Menschen muss dieses Problem dauerhaft gelöst werden. Die Vereine brauchen hier Sicherheit. Dafür möchte ich mich gerne einsetzen.

Religiöses Leben

"Ohne das vielfältige Engagement der Kirchen und Religionsgemeinschaften wären wir gesellschaftlich sehr viel ärmer", sagte 2011 der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag Björn Thümler. Ich gebe ihm Recht. Neu Wulmstorf verfügt über eine große Vielzahl christlicher Gemeinden und damit einen großen Schatz.

Die Kirchen bereichern Neu Wulmstorf und seine Menschen durch ein lebendiges, spirituelles und karitatives Wirken. Die Kirchen übernehmen viele Aufgaben, die sonst von der Gemeinde Neu Wulmstorf zu erbringen wären, etwa für Kinder, in der Jugend- und Seniorenarbeit. Ich begrüße das Wirken der christlichen Gemeinden ausdrücklich und danke den Kirchen für ihr wertvolles Engagement.



STÄDTEPARTNERSCHAFT MIT NYERGESÚJFALU

Seit mehr als 20 Jahren pflegt Neu Wulmstorf eine Städtepartnerschaft mit Nyergesújfalu in Ungarn. Sie ist ein lebendiges Beispiel der Völkerverständigung in Europa. Den jungen Menschen scheint dies oft selbstverständlich, die älteren wissen, dass dies nicht so ist.

Der kulturelle Austausch bereichert unsere Gemeinde. Ich begrüße, dass Vereine, Verbände und Institutionen diese Partnerschaft seit 20 Jahren mit Leben erfüllen.w

NEU WULMSTORF 2021

"Der Staatshaushalt muss ausgeglichen sein. Die öffentlichen Schulden müssen verringert werden."

Cicero, 106 – 43 v. Chr. – berühmter Redner Roms –

FINANZEN

Auskommen mit den Einnahmen – keine Steuererhöhungen

Oberste Priorität hat für mich, dass der Haushalt der Gemeinde solide bleibt.

Die Bürger und Unternehmen der Gemeinde sind schon mehr als ausreichend mit Steuern und Abgaben belastet. Auch in dieser Ratsperiode gab es schon wieder eine Grundsteuererhöhung, der Gewerbesteuerhebesatz gehört zu den höchsten im ganzen Landkreis. Hier ist das Ende der Fahnenstange erreicht. Jedes Vorhaben zur Steuererhöhung wird daher auf meinen erbitterten Widerstand treffen.

Sicherung der Einnahmen

Die Sicherung und Ausweitung der Einnahmen kann daher nur über mehr Steuerzahler, Bürger wie Unternehmen, erfolgen. Dies gilt insbesondere, da die demographische Entwicklung in Zukunft wahrscheinlich zu geringeren Steuereinnahmen pro Kopf führen wird. Der Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung wird fallen. Hierauf muss die Politik reagieren.

Es wird also darum gehen, dass es Neu Wulmstorf gelingt, weitere neue Steuerzahler (Bürger und Gewerbetreibende) anzuziehen und für die Gemeinde zu gewinnen.

Für ein schuldenfreies Neu Wulmstorf

Die verhältnismäßig geringe Verschuldung belässt der Gemeinde einen vergleichsweise hohen finanziellen Bewegungsspielraum. Dieser Spielraum muss erhalten werden. Das Idealziel heißt Schuldenfreiheit.

Verschuldung in die Zukunft zu schieben oder sie noch zu erhöhen, halte ich für eine unzumutbare und moralisch schlecht zu rechtfertigende Belastung für unsere Kinder.

Eröffnungsbilanz

Die Gemeinde Neu Wulmstorf verfügt über keine Eröffnungsbilanz. Das bedeutet, dass nicht bekannt ist, wie hoch derzeit das Vermögen der Gemeinde ist. Ebenfalls unbekannt ist daher, wie hoch der Werteverbrauch tatsächlich ist. Alle derzeitigen Zahlen sind daher nur Annahmen. Dieser Zustand ist unhaltbar. Jahr für Jahr beschließt der Rat Haushalte, ohne zu wissen, wie viel in werterhaltende oder wertschaffende Maßnahmen investiert werden muss und wie groß der Spielraum für Konsumausgaben ist. Ein unverantwortlicher Blindflug.

Ich werde dafür sorgen, dass die Gemeinde mit Hochdruck die noch fehlenden Werte ermittelt und Rat und Öffentlichkeit endlich eine durch die Kommunalaufsicht genehmigungsfähige Eröffnungsbilanz vorlegt. Letztendlich ist eine seriöse Finanzplanung ohne Eröffnungsbilanz nicht möglich.

Hier hat es bis jetzt offensichtlich am nötigen Ehrgeiz gefehlt.

SO ERREICHEN SIE MICH

Matthias Weigmann

Bindsahl 8 | 21629 Neu Wulmstorf

Privat: 04168/91 15 18 Mobil: 0171/9 34 24 74

E-Mail: mail@matthias-weigmann.de Internet: www.matthias-weigmann.de facebook.com/MatthiasWeigmann

Herausgeber: CDU Neu Wulmstorf Im Dorfe 3 | 21629 Neu Wulmstorf **V.i.S.d.P.:** Matthias Weigmann



